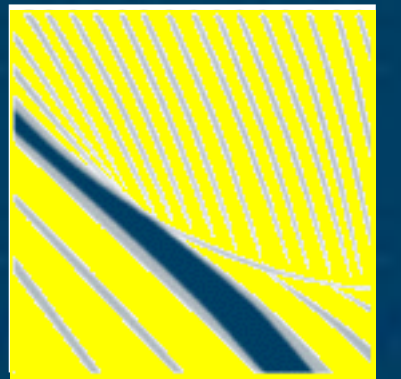


Sicherheitslücken im Unternehmen

Defizite in der Informationsbeschaffung

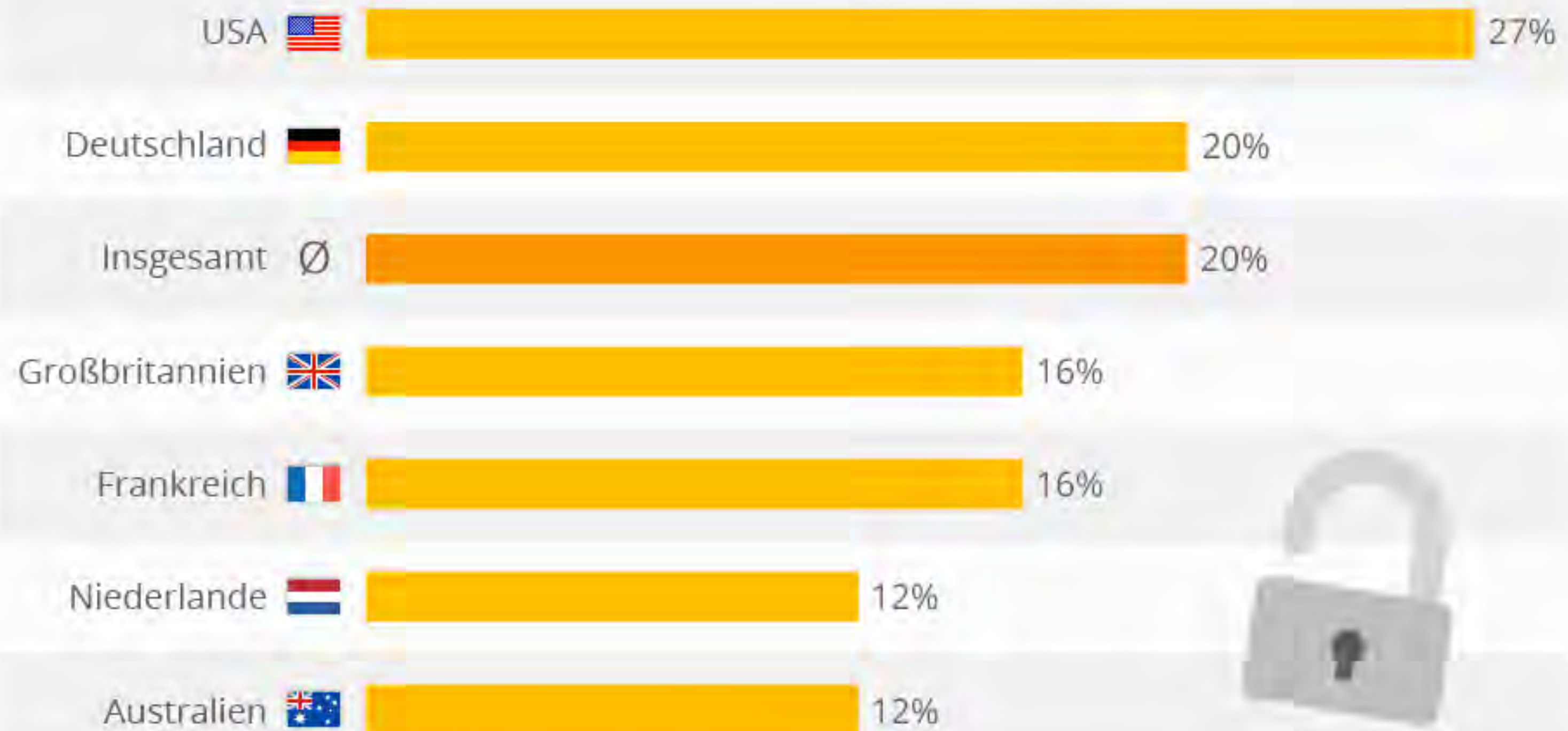
Wolfgang Müller

Steinbeis-Transferzentrum Infothek / www.steinbeis-villingen.de



Jeder 5. würde Firmenpasswort verkaufen

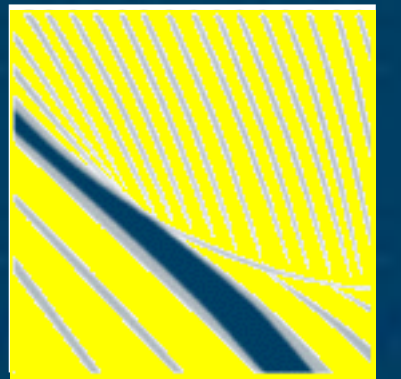
Anteil der Befragten, die ihr Firmenpasswort an Dritte verkaufen würden



@Statista_com

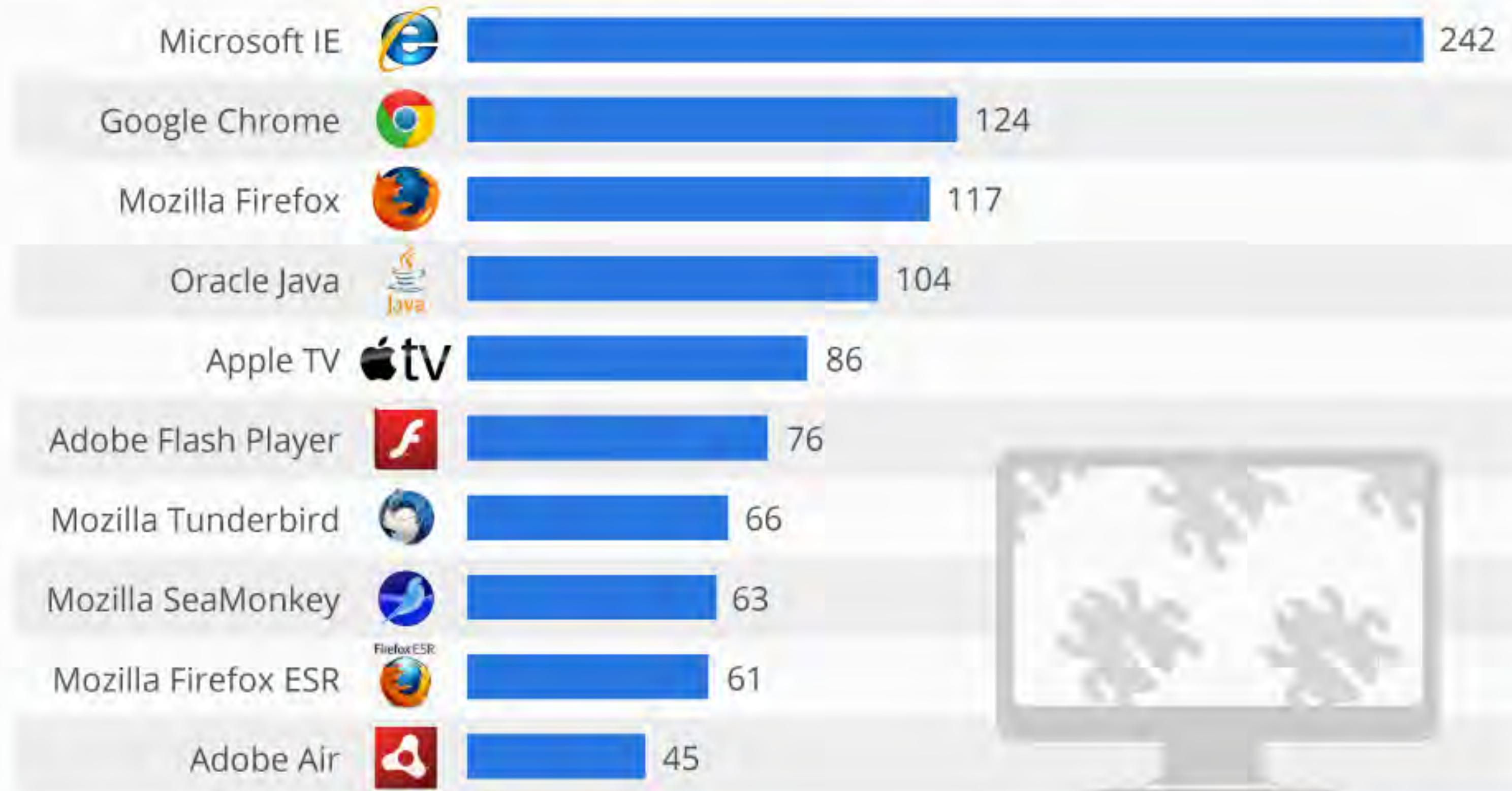
Basis: 1.000 befragte Büroangestellte aus Unternehmen mit 1.000 und mehr Angestellten
Quelle: SailPoint





Sicherheitsrisiko Software

Top 10 Programme nach Anzahl der entdeckten Sicherheits-Schwachstellen 2014

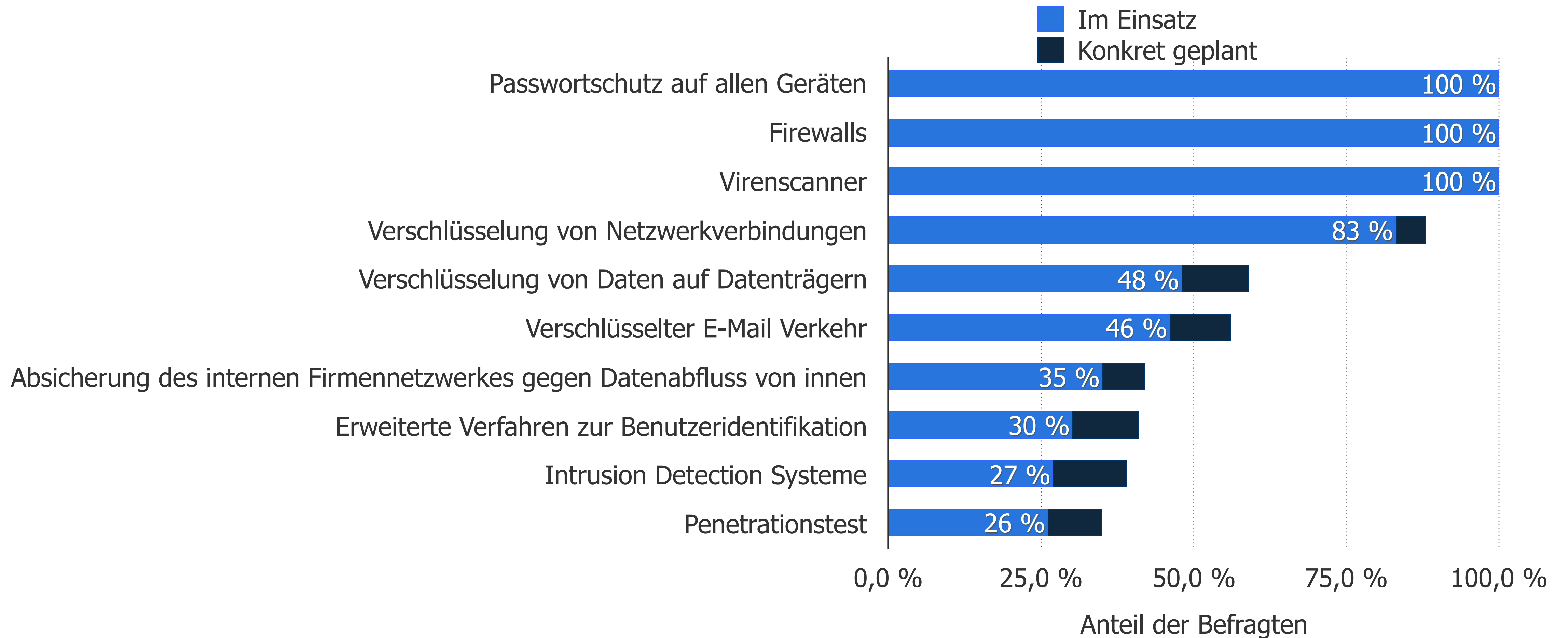
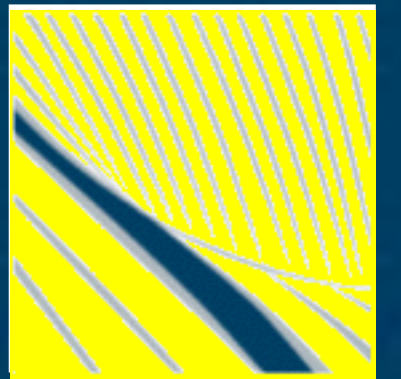


@Statista_com

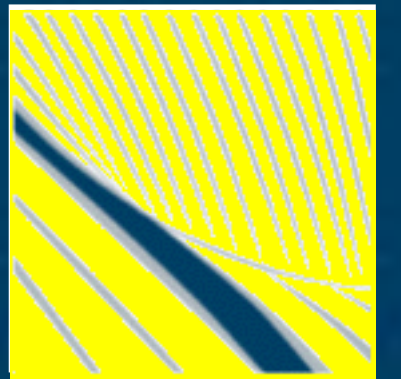
Quelle: GFI Blog/National Vulnerability Database



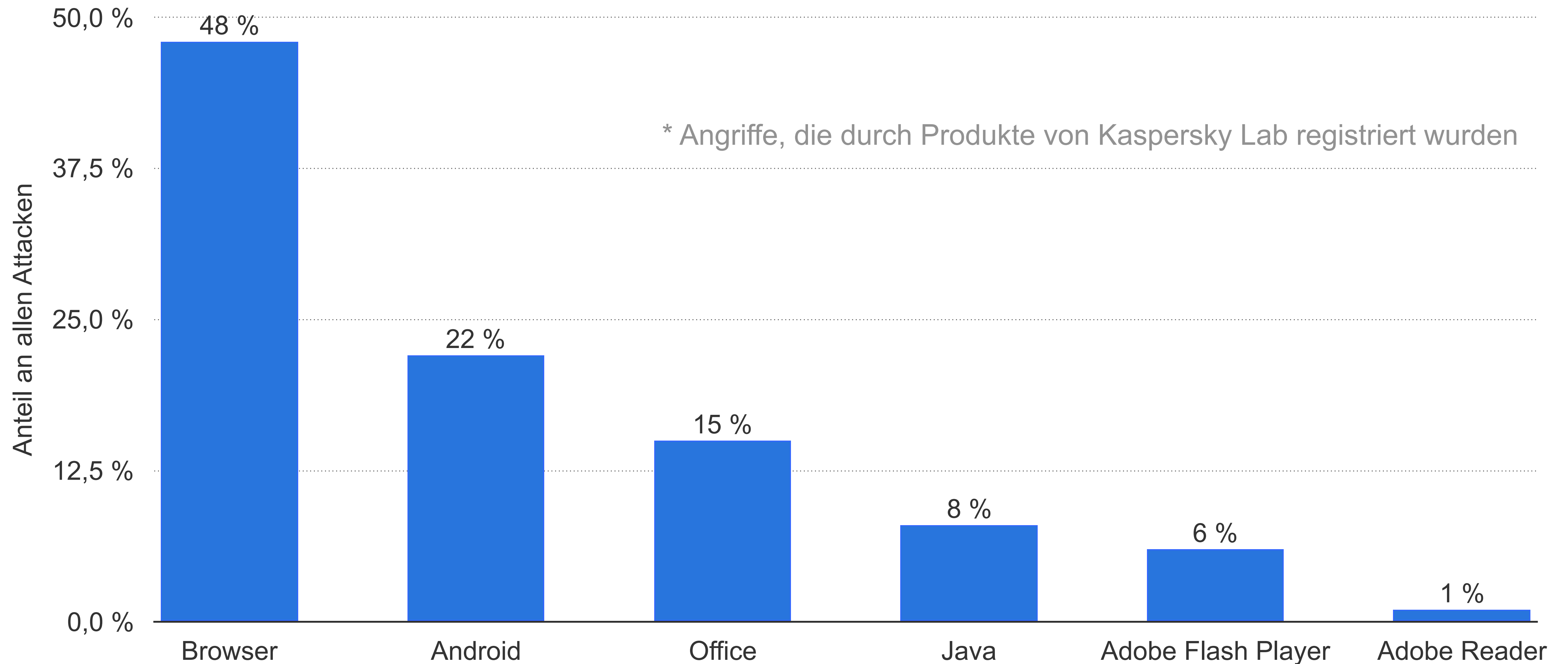
Welche technischen IT-Sicherheitsmaßnahmen setzt Ihr Unternehmen ein bzw. sind konkret geplant?



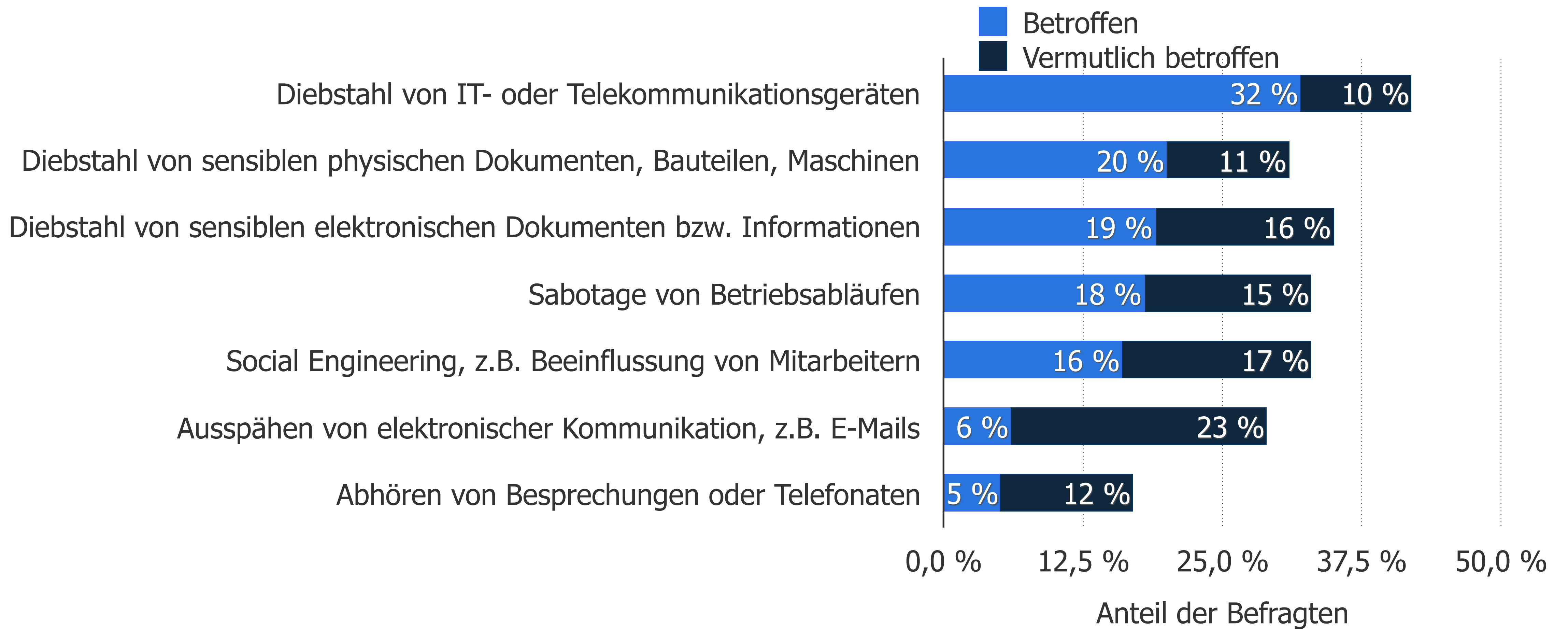
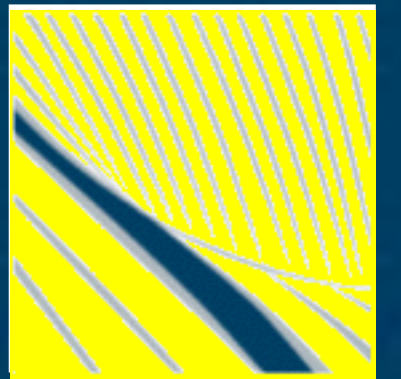
Quelle: Bitkom; [ID 417433](#)



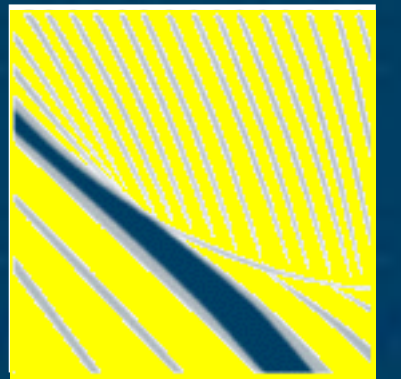
Daten



Von welchen Handlungen war Ihr Unternehmen in den letzten 2 Jahren betroffen / vermutlich betroffen



Quelle: Bitkom; ID 164300



Diebstahl und Unterschlagung

Betrug und Untreue

Datendiebstahl/ Datenmissbrauch

Korruption

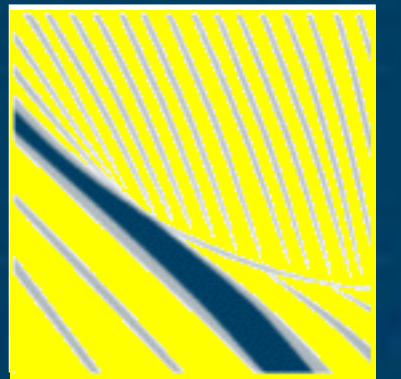
Verletzung von Schutz- und Urheberrechten

Verrat von Geschäfts- und Betriebsgeheimnissen

Kartellrechtsverstöße

Geldwäsche

Manipulation von jahresabschlussrelevanten Informationen



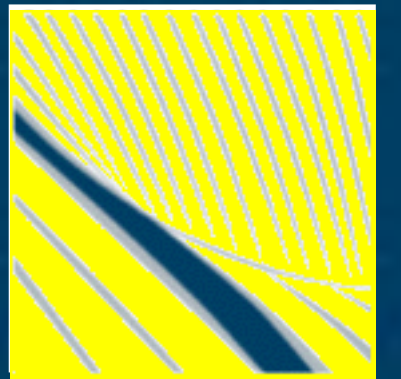
Betroffenheit 2014: 63 Prozent

Risikoeinschätzung 2014: 54 Prozent (Hoch/Sehr hoch)

Betroffenheit 2012: 74 Prozent (Unternehmen mit mehr als 50 Mitarbeitern)

Risikoeinschätzung 2012: 54 Prozent (Hoch/Sehr hoch; Unternehmen mit mehr als 50 Mitarbeitern)

Quelle: KPMG



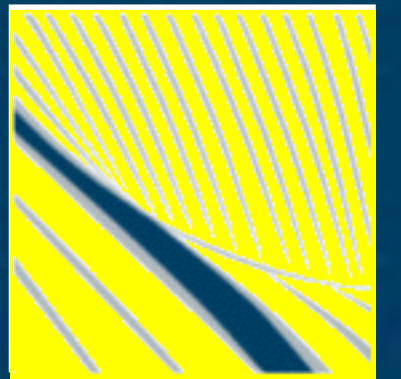
Betroffenheit 2014: 54 Prozent

Risikoeinschätzung 2014: 49 Prozent (Hoch/Sehr hoch)

Betroffenheit 2012: 60 Prozent (Unternehmen mit mehr als 50 Mitarbeitern)

Risikoeinschätzung 2012: 54 Prozent (Hoch/Sehr hoch; Unternehmen mit mehr als 50 Mitarbeitern)

Quelle: KPMG



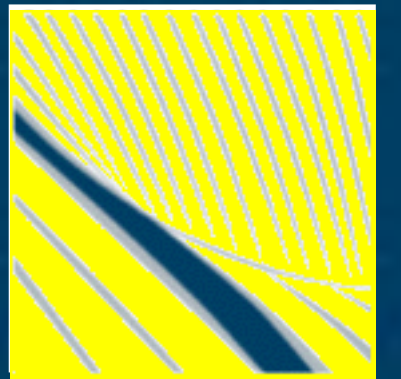
Betroffenheit 2014: 30 Prozent

Risikoeinschätzung 2014: 87 Prozent (Hoch/Sehr hoch)

Betroffenheit 2012: 24 Prozent (Unternehmen mit mehr als 50 Mitarbeitern)

Risikoeinschätzung 2012: 83 Prozent (Hoch/Sehr hoch; Unternehmen mit mehr als 50 Mitarbeitern)

Quelle: KPMG



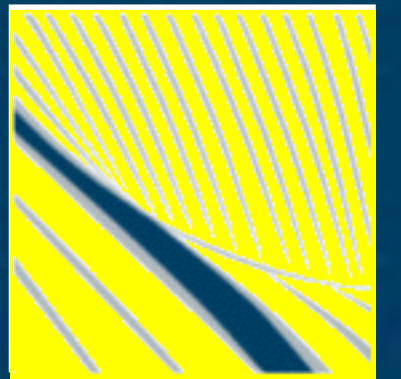
Betroffenheit 2014: 20 Prozent

Risikoeinschätzung 2014: 78 Prozent (Hoch/Sehr hoch)

Betroffenheit 2012: 18 Prozent (Unternehmen mit mehr als 50 Mitarbeitern)

Risikoeinschätzung 2012: 78 Prozent (Hoch/Sehr hoch; Unternehmen mit mehr als 50 Mitarbeitern)

Quelle: KPMG



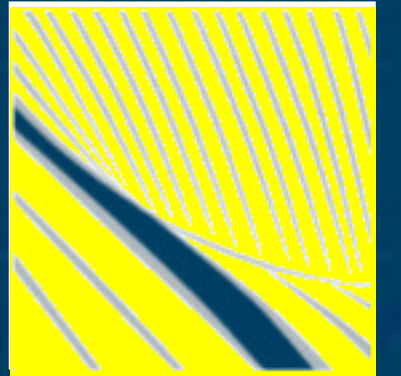
Betroffenheit 2014: 19 Prozent

Risikoeinschätzung 2014: 69 Prozent (Hoch/Sehr hoch)

Betroffenheit 2012: 22 Prozent (Unternehmen mit mehr als 50 Mitarbeitern)

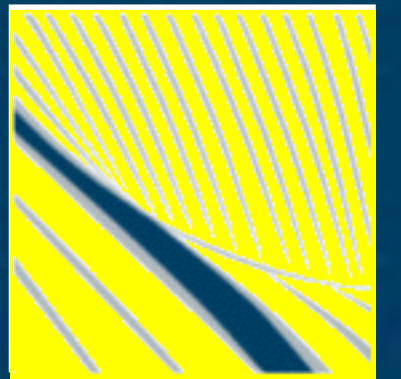
Risikoeinschätzung 2012: 63 Prozent (Hoch/Sehr hoch; Unternehmen mit mehr als 50 Mitarbeitern)

Quelle: KPMG



Aber man muß wissen, wo man steht
und wohin die andern wollen.

Johann Wolfgang von Goethe

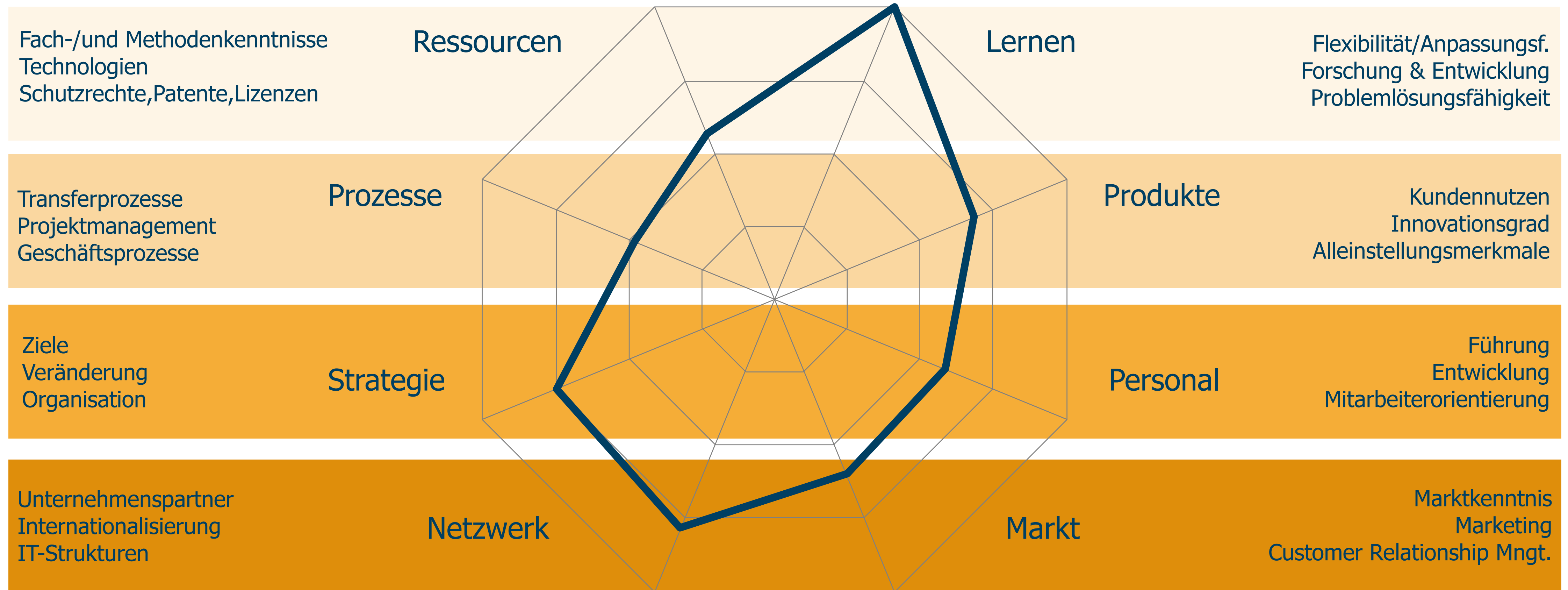


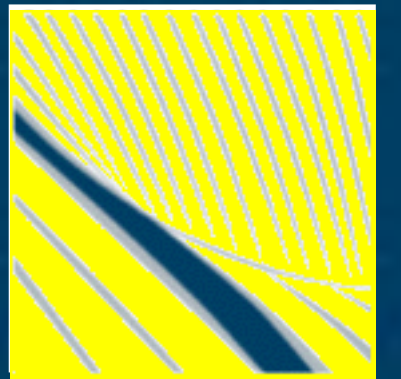
- **UKC**
- **Innovationsmanagement**
- **Wissenslandkarte**
 - **Google Alerts**
 - **Förderkatalog**
 - **Branchenberichte**
- **Wissensbilanz Make in Germany**

Konzeptübersicht

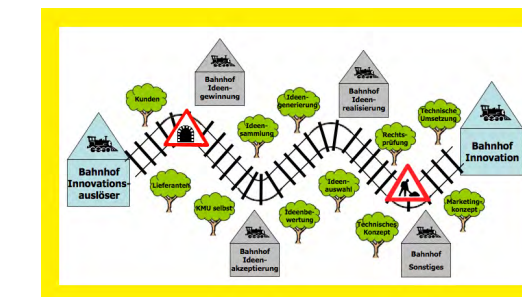


Auswertung

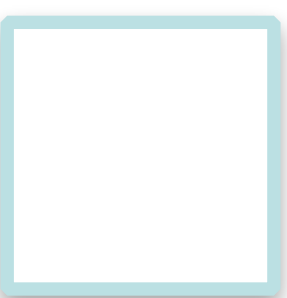


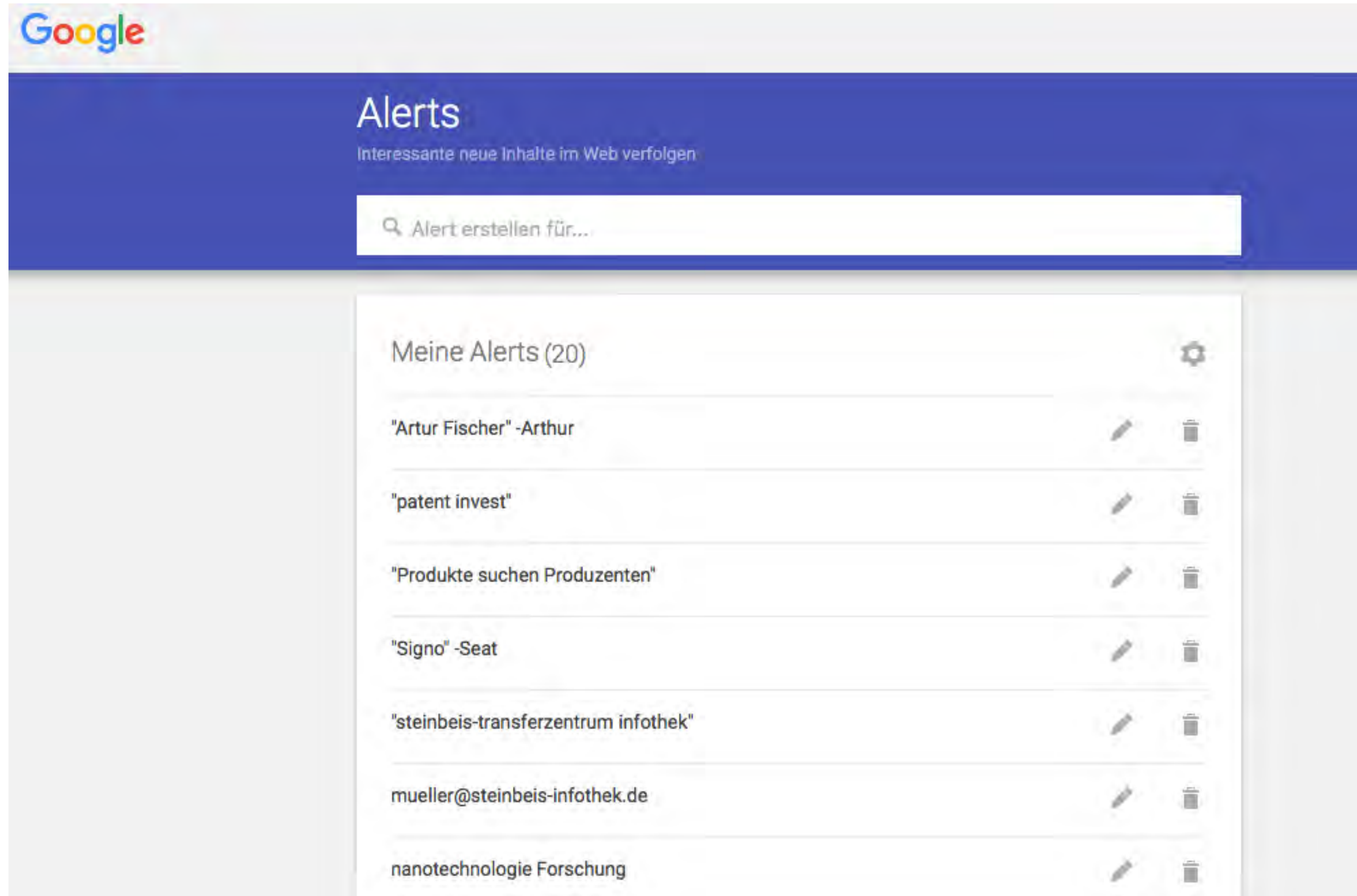
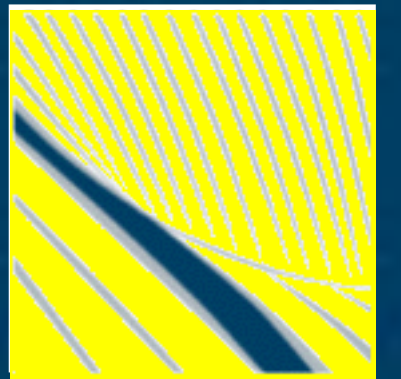


Routenplan zur Innovation



Wissenslandkarte

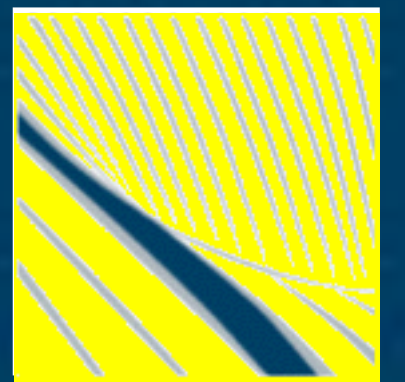




The screenshot shows the Google Alerts website. At the top left is the Google logo. Below it, the word "Alerts" is displayed in a large font, with the subtitle "Interessante neue Inhalte im Web verfolgen" underneath. A search bar contains the text "Alert erstellen für...". Below the search bar, a section titled "Meine Alerts (20)" contains a list of alerts. Each alert entry includes the alert text and two icons: a pencil for editing and a trash can for deleting. The alerts listed are:

- "Artur Fischer" -Arthur
- "patent invest"
- "Produkte suchen Produzenten"
- "Signo" -Seat
- "steinbeis-transferzentrum infothek"
- mueller@steinbeis-infothek.de
- nanotechnologie Forschung

-05



FÖRDER KATALOG

[neue Suche](#) | [Suche ändern](#) | [Drucken](#) | [Export nach Excel](#)
[Home](#)
[Projektsuche](#)

Statistiken

 BMBF
 BMEL
 BMUB
 BMVI
 BMWi

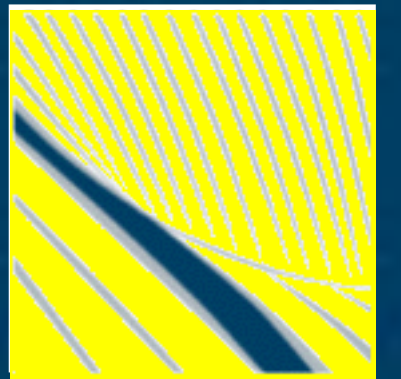
Suchergebnis

10 Treffer anzeigen

1 - 6 von 6

FKZ	Ressort / Referat / PT / Arb.-Einh.	Zuwendungsempfänger	Ausführende Stelle	Thema	Laufzeit von / bis	Förder-summe	Ver-bund
011M12006A	BMBF 514 PT-DLR SW	KUKA Roboter GmbH	KUKA Roboter GmbH	Verbundprojekt ISABEL: Innovativer Serviceroboter mit Autonomie und intuitiver Bedienung für effiziente Handhabung und Logistik	01.01.2013 31.12.2015	805.288,00 €	J
011M12006B	BMBF 514 PT-DLR SW	Infineon Technologies AG	Infineon Technologies AG - Operations	Verbundprojekt ISABEL: Innovativer Serviceroboter mit Autonomie und intuitiver Bedienung für effiziente Handhabung und Logistik	01.01.2013 31.12.2015	165.643,00 €	J
011M12006C	BMBF 514 PT-DLR SW	FZI Forschungszentrum Informatik am Karlsruher Institut für Technologie	Forschungszentrum Informatik an der Universität Karlsruhe (FZI) - ISPE/PDE	Verbundprojekt ISABEL: Innovativer Serviceroboter mit Autonomie und intuitiver Bedienung für effiziente Handhabung und Logistik	01.01.2013 31.12.2015	453.025,00 €	J
011M12006D	BMBF 514 PT-DLR SW	Fraunhofer-Gesellschaft zur Förderung der angewandten Forschung e.V.	Fraunhofer-Institut für Fabrikbetrieb und -automatisierung (IFF)	Verbundprojekt ISABEL: Innovativer Serviceroboter mit Autonomie und intuitiver Bedienung für effiziente Handhabung und Logistik	01.01.2013 31.12.2015	583.338,00 €	J
011M12006E	BMBF 514 PT-DLR SW	MACIO GmbH	MACIO GmbH - Technologiepark Karlsruhe	Verbundprojekt ISABEL: Innovativer Serviceroboter mit Autonomie und intuitiver Bedienung für effiziente Handhabung und Logistik	01.01.2013 31.12.2015	224.053,00 €	J
011M12006F	BMBF 514 PT-DLR SW	Universität Rostock	Universität Rostock - Center for Life Science Automation (CELISCA)	Verbundprojekt ISABEL: Innovativer Serviceroboter mit Autonomie und intuitiver Bedienung für effiziente Handhabung und Logistik	01.01.2013 31.12.2015	338.102,00 €	J





DSGV Blog | English | Kontakt | Veranstaltungen | Karriere | Sitemap | DSGVO auf:

Finanzgruppe Deutscher Sparkassen- und Giroverband

Olympia Partner Deutschland

Home **Positionen & Publikationen** Der Verband Sparkassen-Finanzgruppe Unsere Verantwortung Presse

Positionen

Publikationen

Sparkasse antwortet

Sparkassenzeitung

Standpunkte der Chefvolkswirte

Informationen zur Wirtschaftslage

Die Deutsche Kreditwirtschaft

Branchenreports 2015

Nachfolgend stehen die Kurzversionen der Branchenreports zur Verfügung. Die ausführlichen Langversionen sind gegen eine Schutzgebühr direkt bei den Sparkassen erhältlich oder per Download beim Deutschen Sparkassenverlag (siehe nebenstehenden Link) abrufbar.

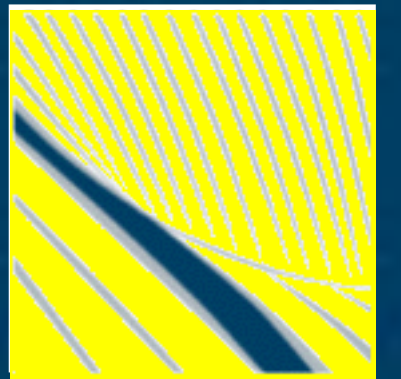
- Allgemeinmediziner
- Ambulante soziale Dienste (erscheint in Kürze)
- Apotheken (erscheint in Kürze)
- Architektur- und Ingenieurbüros

DOWNLOAD

- ▶ Programm 2015
- 📄 Download PDF

LANGVERSIONEN

- Download Langversionen beim Sparkassen-Shop (externer Link)



Eine Wissensbilanz erfasst und bewertet die immateriellen Vermögenswerte einer Firma und weist diese in strukturierter Form aus.

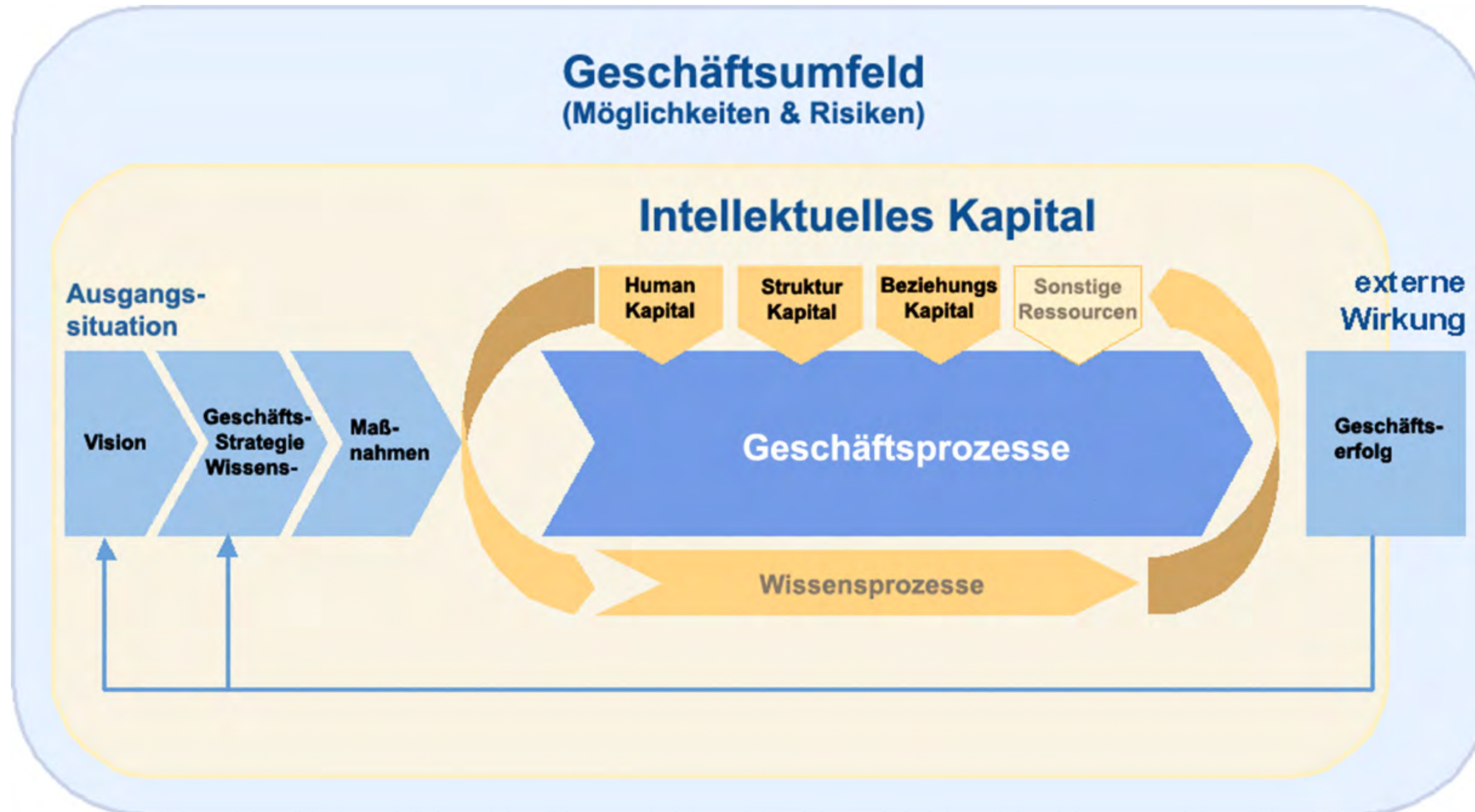
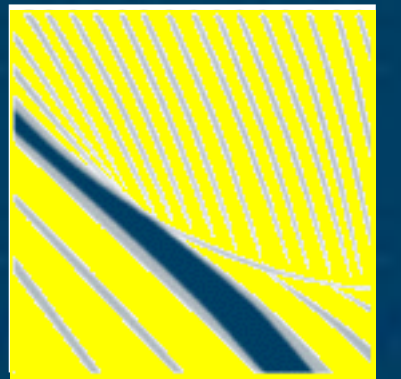
Funktionen:

Kommunikation gegenüber externen Bezugsgruppen, wie Kunden, Partnern und Geldgebern.

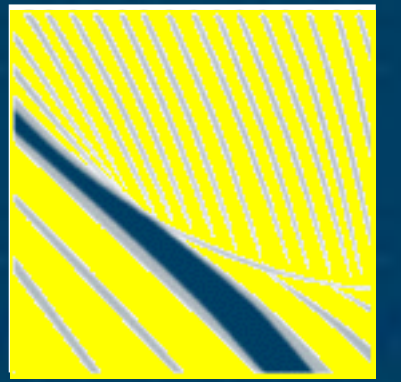
Darstellung der Leistungsfähigkeit der Organisation mit besonderem Blick auf die immateriellen Werte.

Entscheidungsgrundlage für das Management zur gezielten Entwicklung des intellektuellen Kapitals.

- **Herstellung von Transparenz über die Stärken und Schwächen des erfolgskritischen intellektuellen Kapitals**
- **systematische Ableitung von Maßnahmen zur gezielten Organisationsentwicklung.**



-05



- **Humankapital:**

Faktoren, die die Mitarbeiter näher beschreiben, z. B. Fachkompetenz (Qualifikation und Erfahrung), Führungskompetenz, soziale Kompetenz und Motivation.

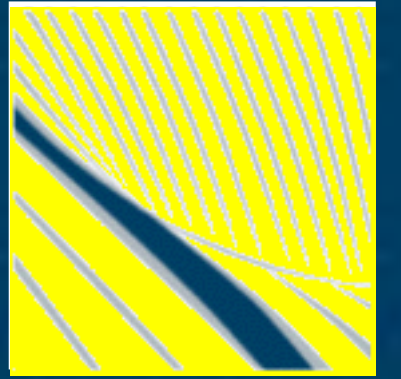
- **Strukturkapital:**

geht auf Faktoren ein, die in Organisationsstrukturen oder -prozessen festgehalten sind, wie Unternehmenskultur, Kommunikation und Organisation, Produkt- und Verfahrensinnovation.

- **Beziehungskapital:**

Kapital, das aus der Beziehung zu den Stake- und Shareholdern – Geschäftspartnern, Investoren, Kunden, Lieferanten u. a. – generiert wird.

Diese drei Kapitalarten nehmen im Geschäftsalltag Einfluss auf die Geschäftsprozesse und bestimmen deren Qualität und Erfolg.



Erst am Ende unseres Weges stehen die Antworten.
Laotse